



# The Angel's Share



Westwood Whisky

Paul Becher & Olaf Manns GbR

Liebe Whisky Freunde,

hier ist unser "Angel's Share" Ausgabe Nr. 4 pünktlich zum zweijährigen Firmenjubiläum mit u.a. einer Nachbereitung der "Cool Celtic" in Bonn.

Im Juni geht "Westwood Whisky" für zwei Wochen nach Schottland, genauer gesagt auf die (Halb) Inseln Arran, Kintyre, Islay und Jura, wo wir etliche Distillery-Manager treffen werden. D.h. wir werden jede Menge interessante Geschichten im Gepäck haben, die wir im Rahmen der nächsten Tasting-Runden in Form von Diavorträgen im Juli vorführen werden. Genauere Angaben dazu einschl. eines ausführlichen Reiseberichts kommen in der nächsten Ausgabe.

Vorher, genauer gesagt am Donnerstag, den 17.05.2001 werden wir noch eines unserer heißbegehrten "Classic Malt Tastings" durchführen. Es findet diesmal statt im Pub Camelot in Montabaur, Kolpingstr. 2. Das Ganze fängt gegen 20.00 h an, kostet wie immer 30,00 DM pro Person und Anmeldungen bitte direkt vorort oder Tel. 02602-120390 (nach 19.00 h).

Weiterhin sind wir dabei, jetzt auch in Montabaur-Horressen, Talweg 2 einen zweiten Verkaufsraum einzurichten. Ab Mitte Mai freuen wir uns dort, wie natürlich auch in Dernbach, auf Ihren Besuch. Für einen "wee dram" rufen Sie bitte kurz vorher an!

Unser Dank gilt diesmal besonders Herrn Rainer Claßen von UDV für seine nicht nachlassende Unterstützung. Für einen außerordentlich bemerkenswerten Samstagabend in Bonn bedanken wir uns bei Murray Calder (Senior Brand Manager The Macallan), Catharina Seltzer (Scoma), Charlie MacLean und Jürgen Deibel (THE 99).

## kurz und knapp

Die beste Nachricht (siehe auch Bericht zur "Cool Celtic") kommt von der Insel Islay. *Bruichladdich* wird wiedereröffnet! Die von der amerikanischen "JBB Greater Europe" sträflich vernachlässigte Brennerei ist einschl. Warehouses von einem "Einheimischen-Konsortium" für 6,5 Millionen Pfund erworben worden. An der Spitze steht der Unabhängige Abfüller Murray MacDavid, geleitet wird die Destillerie von Jim MacEwan (vormals Manager von Bowmore).

*Springbank* besinnt sich seiner alten Familientraditionen. Mr. Archie Mitchell, der Ur-Ur-Großvater des heutigen Besitzers Hedley Wright begann Anfang des 19. Jahrhunderts mit der Produktion und gründete damals die *Glengyle Distillery*. Und genau dieses Gelände mit den teilweise noch vorhandenen Gebäuden wurde nun gekauft. In den nächsten Jahren soll dort eine komplette Produktionsanlage installiert werden. Mit dem Beginn der Produktion des neuen *Glengyle* rechnet man um 2004 bzw. 2005.



Die Schlacht um Seagram ist geschlagen, doch es ist weiterhin relativ unklar, wer nun was bekommt und wer der eigentliche Gewinner der ganzen Geschichte ist. Bekanntermaßen hat die Bietergemeinschaft von Diageo (UDV und Grand Metropolitan) und Pernod-Ricard für 5,5 Milliarden Pfund den Zuschlag bekommen. Diageo übernimmt die kanadischen Marken *Crown Royal*, *7 Crown* und *Seagram VO*. Aber bei den beiden Zugpferden, nämlich die Vertriebsrechte für *Captain Morgan Rum* und *Absolut Vodka* gibt es Probleme. Die bisherigen Inhaber dieser Vertriebsrechte, nämlich Allied Domecq für den Rum und Vin&Spirit für den Vodka berufen sich auf die laufenden Verträge mit Seagram und denken nicht im Traum daran diese finanzstarken Marken freiwillig abzugeben.

Zumindest Pernod-Ricard, die bisher lediglich in Irland mit *Bushmills* und *Jameson* stark vertreten sind, werden jetzt mit der Übernahme von *Glen Grant*, *Glenlivet*, *Strathisla*, *Glen Keith*, *Benriach* und *Longmorn* zur schottischen Whisky-Großmacht.

Allied Domecq, die bei der Auktion den Kürzeren zogen, haben einen richtig ordentlichen Haufen Geld gespart und sind nun auf der Suche nach neuen Kriegsschauplätzen.

Vin&Spirit, die schwedische Staatsfirma liebäugelt jetzt mit einer Zusammenarbeit mit Maxxium, das wiederum ist der Zusammenschluß von Highland Distillers (*Macallan*, *Highland Park*, *Bunnahabhain*, *Famous Grouse*) und Remy.

# Cool Celtic 2001



Die dreitägige Bonner Whisky-Messe vom 30.03. bis 01.04. wurde von den Teilnehmern als auch den Besuchern als voller Erfolg gewertet. Hier ist nun unser persönlicher Eindruck, untermalt mit einigen bildlichen Impressionen.

Offiziell eröffnet wurde die Messe von Dr. Clemens Dillmann (Vorsitzender des Veranstalters THE 99) und Prof. Christopher Harvie (MP und Mitglied der Scottish National Party). Er ging in seiner Rede besonders auf die kleinen aber feinen Unterschiede zwischen Schottland und England ein. Ganz gleich, ob es sich um die große Politik oder um kleinere Anekdoten handelte. Nicht außer acht ließ er die besonderen Verbindungen zu Deutschland.

Zum Tagesabschluß gab es eine eindrucksvolle Irland-Dia-Show von ZebraVision, bereichert von Jeff Collins und seiner Gitarre sowie den informativen und lustigen Erläuterungen des Erzählers.



David Hardy (Manager Dalwhinnie) am UDV-Stand

Wie schon am Freitag war auch an den beiden folgenden Tagen reger Andrang an den diversen Ständen der Händler und Importeure. Zusätzlich konnte man im Nebensaal den Vorträgen der Fachleute lauschen. John MacDougall, der u.a. von 1979 an vier Jahre Manager von *Laphroaig* auf der Insel Islay war, berichtete von den guten alten Zeiten. Obwohl er die erste Überfahrt nach Islay durchgehend auf der Toilette verbrachte und auch sonst das beschauliche Leben und teilweise nur gälisch sprechende Mitarbeiter dort ein gewaltiger Kulturschock waren, genoß er die Zeit und die Arbeit vor Ort. Er schloß seinen Vortrag mit den Worten "Whisky Business is Fun Business"

Auch zwischendurch gab es einige Höhepunkte, als z.B. Raritätenhändler Lothar Langer mit viel Mühe und Geduld die Flasche *Highland Park* von 1902 öffnete.



Mit Jim McEwan folgte ein weiterer hochkarätiger Redner. Er ist derjenige, der die kürzlich von Jim Beam zurückgekaufte Destillerie *Bruichladdich* auf Islay als Manager leiten soll. Jim ist ein hundertprozentiger *Illeach*, also Einheimischer, dessen Karriere mit einer Küferlehre begann und (bis jetzt) mit der Stelle des Managers von *Bowmore* endete.

Die Brennerei soll wie zur ursprünglichen Gründerzeit 1881 betrieben werden, also ohne automatische Steuerung etc. Die Mitarbeiter sind ausschließlich Einheimische, einer der Stillmaster ist z.B. 78 Jahre alt. Der erste neue *Bruichladdich* soll in etwa 5 Jahren abgefüllt werden und entgegen dem Stil des Vorbesitzers JBB "heavily peated" sein. Geradezu überirdisch war die Tatsache, daß am Tag des Kaufvertrages in der Bucht vor der Brennerei sieben Delphine auftauchten. Das hätte er, sagte Jim, noch nie gesehen. In seinem Vortrag wußte Jim außerdem über einige komische Augenblicke, vor allem mit japanischen Reisegruppen, aus seiner Bowmore-Zeit zu berichten. Die Sängerin Norma Munro mit ihrer phantastischen Stimme bereicherte seinen Vortrag um ein Vielfaches.



Mit Murray Calder & Charles Maclean bei Maxxium

Charles MacLean (Whiskyautor, Mitherausgeber des Whisky-Magazine) leitete die Raritätenauktion zu Gunsten der "Islay Life Boat Association". Es kamen genau 2.400,00 DM heraus, u.a. wurden ein *Macallan 25* und *30 Jahre*, ein *Glen Grant* von 1959 und eine *Laphroaig Sonderabfüllung für Prince Charles* versteigert.

Die "Robert Burns Night" mit Heiko Postma hätte wesentlich mehr Zuschauer verdient. Ihm ist es gelungen, die Werke des großen Poeten aus dem Schottischen ins Deutsche zu übersetzen, ohne dabei den besonderen Ausdruck, die Wucht und die Tragik der Burns'schen Worte zu glätten bzw. zu verlieren.

Die meisten Werke wie "Highland Mary", "to a Haggis", "John Barleycorn" und natürlich der legendäre "Tam O'Shanter" wurden vorgetragen und teilweise von Patterson & Patterson und ihren Liedern musikalisch untermalt. In einer unserer nächsten Ausgaben werden wir uns im Rahmen der schottischen Weiterbildung noch genauer mit Robert Burns beschäftigen.



Catharina Setter (Scoma)

Nicht unerwähnt bleiben sollte auch das "Blind Tasting" unter der Leitung von Charles MacLean und Jürgen Deibel (THE 99). Es galt 6 Whisk(e)ys aus Schottland und Irland richtig zu bestimmen; keiner der Teilnehmer hatte am Ende null Punkte, was man durchaus als Erfolg werten darf.

Ab jetzt heißt es: Let's come to COOL CELTIC 2002



# Schottische Weiterbildung

Was ist denn eigentlich ein "Munro" und welchen Titel hat man, wenn man sich "Munroist" nennen darf?

Daß in Schottland die Berge meistens "Ben" heißen, ist allgemein bekannt. Aber nur, wenn der jeweilige Berg oder bergähnliche Hügel mind. 3000 Fuß über Meeresspiegel hoch ist, dann darf er sich offiziell "Munro" nennen. Nach genauen Messungen des Scottish Mountaineering Club gibt es in Schottland genau 277 dieser "Munros".

"Munroist" darf sich deshalb nur derjenige nennen, der alle 277 Gipfel bezwungen hat. Es sollen mittlerweile über 800 Personen sein. Der Erfinder dieser ganzen Geschichte, Sir Hugh T. Munro erlag kurz vor seinem Ziel nach der Nummer 275 mit 63 Jahren einer Lungenentzündung. Somit wurde Reverend Archibald Eneas Robertson mit geistlichem Beistand im Jahr 1901 der erste offizielle "Munroist".

Nun wären die Briten keine Briten, wenn es nur bei dieser relativ belanglosen Auflistung bliebe. Wer schafft die meisten "Munros" in 24 Stunden? Charlie Ramsay heißt der Mann mit genau 24 Gipfeln einschl. Ben Nevis. Übertroffen wurde er 1991 von John Broxap mit 28 allerdings ohne Ben Nevis. In der offiziellen Munroisten-Liste finden sich u.a. zwei Hunde und ein 10 jähriger mit 100 Gipfeln. Hamish Brown schaffte 1971 erstmals alle Gipfel auf einer Tour, wobei er die Entfernungen dazwischen ausschließlich per Fahrrad, Faltboot und zu Fuß zurücklegte. Es gibt auch tatsächlich Leute, die die ganze Tour mit dem Mountain-Bike zurücklegten, wobei man sich nur schwer vorstellen kann, die Räder über die schwindelerregenden Höhen der Cuillin- und Aonach Eagach-Gebirgsketten entlang zu tragen.

Einen ganz besonderen Rekord (bis heute unbezwungen) stellte Hugh Symons auf. Er holte sich den Titel in 66 Tagen und 22 Stunden, wobei er als Marschverpflegung ausschließlich 24 *Christmas Puddings* dabei hatte.



Herausgeber :  
Westwood Whisky Paul Becher & Olaf Manns GbR

Paul Becher; Grabenstr.1 ; 56428 Dernbach  
Tel. / Fax 02602 / 69454  
paul.becher@westwood-whisky.de

Olaf Manns ; Talweg 2 ; 56410 Montabaur  
Tel. 02602 / 9504-15 Fax -16  
olaf.manns@westwood-whisky.de

Internet :  
www.westwood-whisky.de  
e-mail : info@westwood-whisky.de

Design:  
Michael Landen EDV  
michael.landen@landen-edv.de

# Whisk(e)y-Persönlichkeiten

## John Walker

Eigentlich war John Walker (geb. 25.07.1805) nur einer von unzähligen Lebensmittelhändlern mit einem kleinen Laden in Kilmarnock. Der Slogan "Johnnie Walker, born 1820 - still going strong", den man auch heute noch auf jeder Flasche nachlesen kann, bezieht sich auf das Jahr, in dem der alte John seinen kleinen Laden gründete.

Aber erst sein Sohn Alexander brachte ihn auf die Idee mit dem Whisky. Alexander nutzte nach dem Tod des Vaters den Vorteil eines neuen Gesetzes, welches es erstmals erlaubte, Malt und Grain zu verschneiden und erfand seinen eigenen Blend.

Aber erst unter dessen Sohn Alec, der jüngste von dreien, begann der weltweite Ruhm. Alec Walker holte im Jahr 1890 James Stevenson mit ins Boot und der erfand die markante viereckige Flasche, den o.g. Werbespruch und den "Striding Man", der bis auf einige wenige Erneuerungen heute noch werbemäßig genutzt wird. Schon im Jahr 1893 erwarb man die Brennerei *Cardhu* zur Nachschub-sicherung.

Um auch für die Zukunft gerüstet zu sein, setzten sich die beiden im Jahr 1925 mit den damals größten Konkurrenten Dewar (Dewar's White Label) und Buchanan (Black&White) zusammen, um zur DCL zu fusionieren. Daraus entstand der heute größte Spirituosenkonzern UDV bzw. Diageo.

Der "Red Label" führt seit Jahren weltweit die Whisky-Verkaufslisten an. 1997 gingen z.B. 7,9 Millionen Kartons über die Ladentheken dieser Welt. Whiskyautor Jim Murray errechnete, daß somit alle 2,77 Sekunden irgendwo eine Flasche gekauft wird.

Auch der 12-jährige "Black Label" ist Marktführer, diesmal im Bereich der sog. De Luxe Blends. Es sind etwa 35 Single Malts (die Leading-Whiskys sind *Talisker*, *Cardhu*, *Caol Ila*, *Craigellachie*) und 5 Grains enthalten.

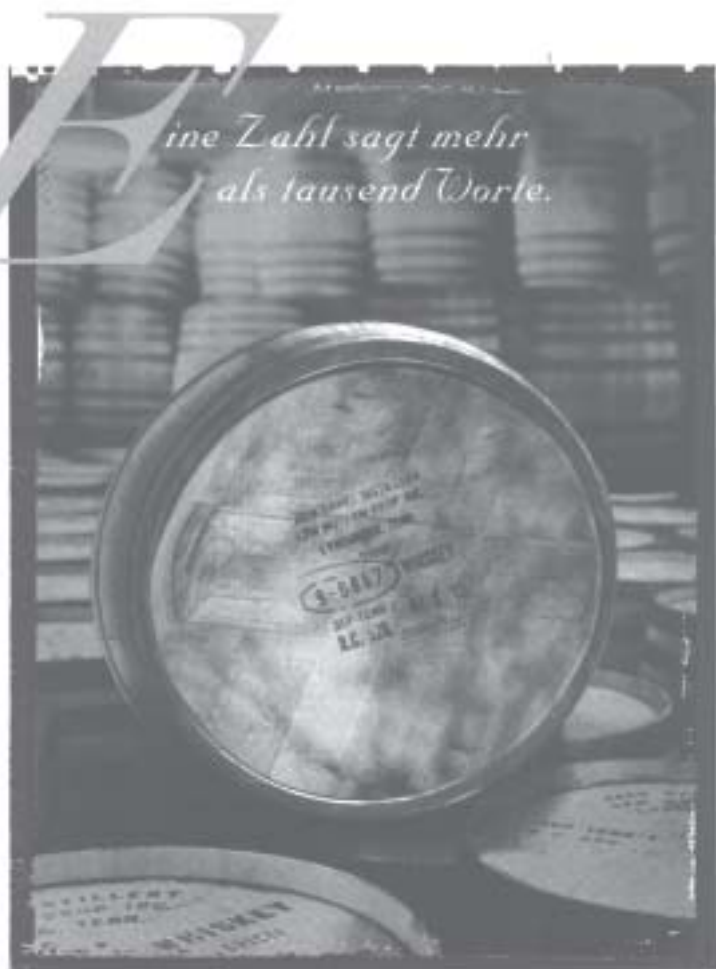
Den Bereich der "Vatted Malts" deckt der 15-jährige "Pure Malt" ab. Es handelt sich hier um eine Vermählung von genau 15 Single Malts, die alle mind. 15 Jahre alt sind. Das Rezept mit den Mischungsverhältnissen soll Alexander Walker schon im Jahr 1867 notiert haben.

Für das 100-jährige Jubiläum im Jahr 1920 wurde der "Gold Label" kreiert. Hierbei wurden mind. 18 Jahre alte Single Malts, hauptsächlich *Royal Lochnagar* und *Clynelish* verwendet.

Der "Swing" fällt allein schon durch seine Flaschenform auf. Alec Walker stellte auf seinen Dienstreisen nach Amerika (damals im Jahr 1932 noch mit den berühmten "Ocean Liners") fest, daß bei stärkerem Seegang die Flaschen an der Bar immer weggeschlossen wurden ! Nach dem Grundsatz "form follows function" erfand er eine Flasche mit konvexem Boden, die sich im Rhythmus der Wellen bewegt. Auch der Name "Swing" trifft genau den Zeitgeist der 30er Jahre. Leadwhisky der etwa 35 Malts ist der *Glenlossie*.

Das Firmenflaggschiff ist der "Blue Label" den Blend-Meisterin Maureen Robinson im Jahr 1992 komponieren durfte. 16 Single Malts sind enthalten, die Hauptrollen spielen *Royal Lochnagar*, *Caol Ila* und *Mortlach*. Weiterhin sind z.B. Schätze wie ein *Auchtertool* (!) von 1927 enthalten.





*Eine Zahl sagt mehr  
als tausend Worte.*

*D*ies hinter dieser Zahl verbirgt sich eine einzigartige Geschichte. Jedes Faß mit an einem bestimmten Platz in einer der alten Lagerhöhlen rund um die Distillery. Dort reiftet das Whiskey seinen ganz individuellen Charakter. Master Distiller James Belfrage will dazu persönlich die Auswahl für seinen JACK DANIEL'S Single Barrel. Einmalig ist jede Flasche von Hand mit der Original-Nummer des Fasses versehen. So ist jede Flasche so einzigartig wie das Faß, aus dem sie stammt.



JACK DANIEL'S SINGLE BARREL  
TENNESSEE WHISKY